

BABEŞ-BOLYAI UNIVERSITÄT CLUJ-NAPOCA
FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE UND
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

DOKTORARBEIT

VORSCHULCURRICULUM OPTIMIEREN. VORSCHLÄGE
FÜR DIE UMSETZUNG VON BEST-PRACTICE MODELLE

Wissenschaftlicher Betreuer

Prof. Univ. Dr. Vasile CHIŞ

Doktorand

Alexandra-Ioana BOLBOACĂ

Cluj-Napoca

2013

INHALT

| | |
|-------------------------|---|
| Einführung | 6 |
|-------------------------|---|

Teil I: Theoretische Grundlagen

I. Kapitel. Das Bildungssystem in der heutigen Gesellschaft. Die Notwendigkeit für Reformen und Innovation

| | |
|---|----|
| I.1. Das Konzept des Bildungssystems | 9 |
| I. 2. Strukturen den gegenwärtigen Bildungssystemen | 12 |
| I.2.1 Veranschaulichung: rumänischen Bildungssystem / deutschen Bildungssystem | 14 |
| I. 3. Die Beziehung Gesellschaft – Bildung heute | 18 |
| I. 4. Bildung der Zukunft - Trends. Die Notwendigkeit für Reformen und Innovation | 22 |

II. Kapitel. Die vorschulische Erziehung im rumänischen Bildungssystem

| | |
|--|----|
| II. 1. Kindergarten - aktuelle Lehrplanrichtlinien | 26 |
| II. 2. Die Endgültigkeiten der Vorschulerziehung | 37 |
| II. 3. Organisationsformen des Bildungsprozesses vom Kindergarten | 43 |
| II.4. Räumliche Lernumgebung im Kindergarten anordnen - entscheidender Faktor der optimalen Organisation von pädagogischen Prozess | 51 |
| II. 5. Unterrichtsmethodik in der Vorschulerziehung | 53 |

III. Kapitel. Curriculum für Vorschulerziehung - Struktur und Organisationsprinzipien

| | |
|---|----|
| III.1. Perspektive der Curriculumanalyse | 65 |
| III. 2. Die Beziehung Curriculum - pädagogische Aktivitäten im Kindergarten | 73 |
| III. 3. Curriculum und Bewertung im Vorschulerziehung | 76 |

IV. Kapitel. Lehrerkarriere in der Vorschulerziehung

| | |
|---|----|
| IV. 1. Grundschulung der Lehrkräfte in der Vorschulerziehung | 80 |
| IV.2. Fortbildungsbedarf von Lehrkräften in der Vorschulerziehung | 84 |
| IV.3. Qualitätsstandards den Bildungsaktivitäten im Kindergarten | 89 |

II. Teil: Investigative Vorgehensweise.

Vergleichende Analyse von zwei curriculare Modellen

V. Kapitel. Allgemeine Koordinaten der Forschung

| | |
|--|-----|
| V.1. Die Prämisse der Forschung. Abgrenzung des Forschungs-Problem | 97 |
| V.2. Beschreibung der Untersuchung | 105 |

VI. Kapitel. Studie 1: Vergleichende Analyse von zwei curriculare Modellen

| | |
|---|-----|
| VI.1. Forschungsziele | 110 |
| VI.2. Hypothese | 111 |
| VI.3. Forschungsmethode | 112 |
| VI.4. Stichprobe | 113 |
| VI.5. Präsentation und Interpretation von Daten | 114 |
| VI.5.1. Die Umsetzung der zwei curricularen Modellen - eine Folge der Notwendigkeit von Reformen in der Vorschulerziehung | 114 |
| VI.5.2. Diachronische Analyse der curricularen Entwicklungsstufen beider Modelle | 116 |
| VI.5.3. Struktur, Inhalt, die Grundsätze und Werte, die von den beiden curriculare Modelle gefördert werden | 122 |
| VI.5.4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden curricularen Modellen... | 130 |
| VI.5.4.1. Ähnlichkeiten der beiden curricularen Modellen | 130 |
| VI.5.4.2. Ähnlichkeiten in der Gestaltung und Durchführung von Bildungsaktivitäten | 131 |
| VI.5.4.3. Die Unterschiede zwischen den beiden curricularen Modellen | 132 |
| VI.6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen | 134 |

VII. Kapitel. Studie 2: Untersuchung von Bewertungen den Bildungsexperten im Bereich der Vorschulerziehung in Bezug auf die Forschungs-Problem

| | |
|--|-----|
| VII.1. Forschungsziele | 138 |
| VII.2. Hypothese | 139 |
| VII.3. Forschungsmethode | 139 |
| VII.4. Stichprobe von Teilnehmern | 140 |
| VII. 5. Instrument | 143 |
| VII.6. Verfahren | 144 |
| VII.7. Präsentation und Interpretation von Daten | 145 |
| VII.8. Schlussfolgerungen und Empfehlungen | 154 |

VIII. Kapitel Studie 3: Curriculum für Vorschulerziehung und berufliche Weiterbildung Bedürfnisse der Erzieherinnen

| | |
|---|-----|
| VIII.1. Forschungsziele | 156 |
| VIII.2. Hypothese | 157 |
| VIII.3. Forschungsmethode | 157 |
| VIII.4. Stichprobe von Teilnehmern | 158 |
| VIII. 5. Instrument | 158 |
| VIII.6. Verfahren | 159 |
| VIII.7. Präsentation und Interpretation von Daten | 160 |
| VIII.8. Schlussfolgerungen und Empfehlungen | 180 |

Capitolul IX. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

| | |
|---|-----|
| IX.1. Schlussfolgerungen | 182 |
| IX.1.1. Pädagogische Empfehlungen über die Ausbildung des Lehrpersonals in rumänischer Vorschulsystem | 187 |
| IX.1.1.1. Entwurf des Programms der Ausbildung von Erzieherinnen im Hinblick auf die Ermächtigung des Vorschulcurriculums | 188 |
| IX.2. Stärken und Grenzen der Forschung | 198 |
| Literatur | 199 |
| Anhang | 208 |

ZUSAMMENFASSUNG

Schlüsselwörter: Bildungssystem, zentralisiertes Bildungssystem, dezentralisiertes Bildungssystem, Vorschulerziehung, Kindergarten, frühe Bildung, Endgültigkeiten der Vorschulerziehung, Vorschulcurriculum, Bildungsprozess im Kindergarten, Anordnung der räumlichen Lernumgebung im Kindergarten, Umsetzung von Vorschulcurriculum, Lehrerkarriere in der Vorschulerziehung, berufliche Weiterbildungsbedürfnisse der Erzieherinnen, Vergleichende Analyse von curricularen Modellen, Bewertungen der Bildungsexperten im Bereich des Vorschulcurriculums, Bewertungen der Erzieherinnen im Bereich des Vorschulcurriculums, Schwierigkeiten bei der Anwendung des Vorschulcurriculums, Ausbildung von Lehrkräften im Vorschulsystem.

Struktur: Die Doktorarbeit *VORSCHULCURRICULUM OPTIMIEREN. VORSCHLÄGE FÜR DIE UMSETZUNG VON BEST-PRACTICE MODELLEN* besteht aus zwei Teilen: der theoretischen Grundlagen (vier Kapiteln) und die entsprechenden Schritte der investigativen unternehmerischen Vorgehensweise (fünf Kapiteln). Die investigative Vorgehensweise ist in drei große Studien geteilt, die zu qualitativer Forschung gehören. Diese Art von Forschung ist grundsätzlich deutend und behauptet nicht grundsätzlich gültige Gesetze oder Wahrheiten zu generieren oder die Ergebnisse statistisch quantifizieren oder auswerten (Antonesei, L., Hrsg., 2009). Obwohl die spezifischen Methoden der quantitativen Forschung (Fragebogen) verwendet werden, erhält die Untersuchung einen qualitativen Charakter durch die sorgfältige Vorlage des erforschten Problems.

Erziehung, Bildung, Betreuung und Beratung von Kindern in formalen Rahmen, vor dem Eintritt in das Schulsystem ergänzen derzeit die Funktionen der Familie. Bildung von kleinen Kindern im Kindergarten wird durch die Ergebnisse der Forschung auf dem Gebiet der Entwicklungspsychologie unterstützt und gewährleistet der Gesellschaft Dienstleistungen, die ihre aktuellen Bedürfnisse erfüllen.

Derzeit besteht vorschulische Bildung aus Bereitstellung von Lernerfahrungen für Kinder zwischen 3 und 6/7 Jahren alt, also vor dem Eintritt in die Pflichtschule.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich Einflüsse aus der Curriculumtheorie bemerkbar gemacht. Die Einführung des Curriculums in der Vorschulerziehung ist ein neuer Ansatz, der den formalen Charakter der Vorschulbildung betonte, aber war auch dazu gedacht, ein

Werkzeug für die Organisation und Steuerung von diesem Bereich des Bildungssystems zu sein. In diesem Kontext, stellt man sich die Frage, ob diese Betonung der curricularen Ansatz die Qualität der Vorschulerziehung und die Lebensqualität den Kindern im Vorschulalter im Allgemeinen erhöht oder nur ein Schritt in Richtung Formalismus der vorschulischen Erziehung ist. Debatten über den Einfluss des Curriculums auf tägliche pädagogische Praxis in Kindergarten führten zu der Existenz von ganz verschiedenen Ansichten (Kable 2001; Alvestad & Duncan 2006). In diesem Beitrag wollen wir eine Radiographie dieser Ansichten zu erreichen und auf Basis vorhandener Literatur auf dem Gebiet, Nützlichkeit und Einfluss des Vorschulcurriculums auf den pädagogischen Aktivitäten in den Kindergarten zu analysieren. In diesem Kontext mussten wir zuerst einen kurzen Überblick über das Bildungssystem im Allgemeinen, seine mögliche Strukturen erreichen, um einen die Rolle und Stellung der Vorschulerziehung innerhalb des Bildungssystem zeigen (Kapitel I). Nach Abschluss dieser Überblick, konzentrierten wir uns auf dem pädagogischen Prozess im Kindergarten, nämlich auf dem Vorschulcurriculum und auf der Lehrerausbildung im Zusammenhang mit den aktuellen Bedürfnisse der Gesellschaft und mit den Anforderungen verhängt vom Curriculum (Themen diskutiert in Kapiteln II, III und IV).

Die Notwendigkeit für ein Curriculum für die vorschulische Erziehung wurde sehr stark in den letzten zehn Jahren in vielen Ländern betont. Einige Länder haben bereits bestehende Programme aktualisiert, während andere haben diese völlig verändert, setzend Schwerpunkt auf die Dezentralisierung und Vielfalt (Oberhuemer 2005; Bennett 2005). In manchen Fällen wurde zum ersten Mal im Vorschulsystem ein Dokument mit dem Titel *Curriculum für Vorschulerziehung* eingeführt. Infolge diesen unterschieden Situationen, von einem Land zum anderen, stellt man sich die Frage, ob ein ideales Modell für Vorschulcurriculum existiert, ein Modell, das effizient auf die Bedürfnisse von Vorschulkindern, Erzieherinnen und Gemeinde antwortet. Wenn dieses Modell existiert, dann fragen wir uns, welche deren grundlegende Eigenschaften sind. In dieser Arbeit wurde die Analyse von zwei Curriculummodelle für Vorschulerziehung gemacht (die rumänische und deutsche Modell), Modelle die gleichzeitig in Bildungssystemen mit unterschiedlichen Strukturen umgesetzt waren. Die vergleichende Analyse, vorgestellt im Kapitel VI, zielt darauf ab, die wichtigsten Merkmale eines Vorschulcurriculums zu identifizieren und Empfehlungen zur Optimierung der rumänischen curriculare Vorschulmodell zu formulieren.

Die Verordnungen des nationalen Curriculum sind nicht ganz neu für das rumänische Vorschulsystem. Es gab früheren Programmen für die pädagogischen Aktivitäten im Kindergarten, Modelle von denen eine Reihe von Elemente behalten wurden. Das aktuelle

Vorschulcurriculum wurde im Jahr 2008 eingeführt und ist ein Werkzeug der Reform im rumänischen Bildungssystem, das aufgrund von Änderungen in der Bildungspolitik in Rumänien auftrat.

Im Allgemeinen, tritt die Änderung der Bildungspolitik aufgrund veränderter Bedürfnisse der Gesellschaft und besteht aus die neue Bedeutung gegeben den Bildungsideal und aus die neudefinierte wünschenswerte Persönlichkeit in der Gesellschaft zu einem Zeitpunkt (Chiş, 2002).

In anderen Worten, die Vorschulinstitutionen sind sehr verschieden, aber haben als gemeinsames Ziel, den Kindern die besten Lernerfahrungen anzubieten. Einige Kindergärten werden direkt von bestimmten Philosophien oder Theorien der Vergangenheit und Gegenwart beeinflusst, andere erlauben den Lehrkräfte nach ihren eigenen pädagogischen Philosophie zu arbeiten und und eine andere Gruppe arbeitet nach lokalen Standards. Alle diese Normen, Theorien und Handlungsprinzipien sind in Dokumenten enthalten. Diese Dokumente regulieren die Durchführung der pädagogischen Aktivitäten im Kindergarten durch die Bestimmung dieser Eckwerte. Entweder in Form eines Curriculums, Lehrplans oder Führers, diese Modelle zentralisieren Anregungen oder Standards für die Planung, Durchführung und Steuerung des Lernprozesses im Kindergarten. Das zentrale Ziel der Entwicklung eines Curriculums oder Lehrplans für Vorschulerziehung ist: Autonomie und soziale Verantwortung des Kindes zu entwickeln. Obwohl von einem Land zum anderen oder sogar von einer Region zur anderen die Modelle variieren, sie beschreiben die Bedingungen unter denen die vorschulische Erziehung gemacht wird, die Bildungsbereiche und die Bildungsprozesse und schätzen die Bedeutung von diesen sehr unterschiedlich. Was bei allen diesen Art von Modellen für Vorschulerziehung gleich ist, dass Aus-und Weiterbildung als eine Einheit behandelt werden.

Ein Problem, das immer im Kontext von Änderung der Bildungspolitik, nämlich die Umsetzung von neuen Lehrpläne oder eines Curriculums erscheint, ist die Reaktion von Lehrkräften zu den neuen Initiativen und die Auswirkungen der neuen Regelungen auf ihr Denken und die tägliche pädagogische Praxis. Gvirtz und Beech (2004) zeigen, dass die neue Bildungsmaßnahmen nicht in einem Vakuum übertragen werden. Es gibt soziale, institutionelle und persönliche Einfluss darauf, wie neue Bedingungen durch diejenigen, die sie umsetzen sollten verstanden werden. Auswirkungen eines neuen Curriculums können nicht einfach durch das Lesen der neuen Bestimmungen verstanden werden. Um die Konsistenz oder Inkonsistenz der Einführung des Curriculums zu bestimmen und seine Auswirkungen, ist eine Radiographie von gegebenen Deutungen und Bedeutungen notwendig.

Wir haben die Perspektive von Bildungs-Experten, diejenigen, die an der Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen des neuen Modells beigetragen haben und die Perspektive derer, die verantwortlich für die Implementierung und Verwendung in der pädagogischen Praxis sind, als interessant und willkommen geschätzt (Kapitel VII und VIII).

Ein sehr wichtiges Element, das jeden Prozess der Bildungsreform begleiten sollte, ist die Lehrerausbildung. Die Übermittlung von den neuen Bestimmungen den Lehrkräften, im Rahmen der Ausbildungskurse, bietet deren Sicherheit in der praktischen Anwendung des Curriculums an und erhöht gleichzeitig die Qualität der durchgeführten pädagogischen Aktivitäten im Kindergarten.

Wir merken auch, dass es eine relativ kleine Anzahl von Studien über die Einführung und Anwendung von Vorschulcurriculum gibt, obwohl sie relevant sind, weil sie Informationen über die Wirksamkeit der aktuellen Curriculum-Modell in einem bestimmten Bildungssystem anbieten. Die vorliegende Forschung umfasst die Wahrnehmungen und Meinungen von einigen Experten und auch die Wertschätzungen von Erzieherinnen in Bezug auf aktuellen Vorschulcurriculum und versucht die Mängel von diese Forschungsarten zu ergänzen.

Die vorgeschlagene Verwertung oder Verbesserung von bestimmten Elementen des aktuellen Vorschulcurriculum, erwähnt, sowohl von Experten als auch von Erzieherinnen, werden zentralisiert und als Grundlage für ein Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen verwendet (Kapitel IX). Der Zweck dieser Trainingsprogramm ist, den Erzieherinnen die Verwendung des Vorschulcurriculums durch Bildung von spezifischen Fähigkeiten zu erleichtern. Die Notwendigkeit für ein solches Programm basiert sich auch aufgrund der Tatsache, dass die Ausbildung der Erzieherinnen in Rumänien, für eine lange Zeit durch die traditionellen pädagogischen Paradigma gemacht wurde. Die Umsetzung eines modernen Curriculum oder Lehrplan kann zu Schwierigkeiten, wegen der bislang konsolidierten traditionellen Überzeugungen führen.

Diese Forschung zielt darauf ab, eine curriculare Forschung zu erreichen, nämlich die Analyse des aktuellen rumänischen Curriculums. Diese Analyse wird durchgeführt, um Störungen, Fehler bei der Gestaltung und Umsetzung der curricularen Bestimmungen zu erkennen und Lösungen vorschlagen, um sie zu überwinden. Für diese Forschung wurden folgenden Parametern berücksichtigt: Konstruktion und Umsetzung des Vorschulcurriculums und Verwendung dieses Curriculums in der Praxis bei den Erzieherinnen. Diese curriculare Forschung, die beim rumänischen Vorschulsystem durchgeführt wird, wird durch eine vergleichende Analyse, mit einem anderen curricularen Modell ergänzt (in den ersten zwei

Studien). Es handelt sich um einen Vergleich zwischen rumänische Vorschulcurriculum und Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen, aus dem land Baden-Württemberg, in Deutschland. Argumente, die unsere Wahl für die Erreichung dieses Vergleichs, sind:

- Obwohl Deutschland derzeit nicht die beste Bildungssystem hat (gemäß den internationalen PISA-Testergebnisse), kann es als Modell für das rumänische System betrachtet werden, dank seiner Netzwerkstruktur des Bildungssystems, die mit der Trend zur Dezentralisierung des rumänischen Bildungssystems zusammenhängt. Gleichzeitig können wir nicht leugnen, dass die Ursprünge der derzeitigen Organisation des Vorschulsystems in Deutschland liegt. Der erste Kindergarten in der Welt wurde hier gegründet.
- Die curriculare Modelle, die wir analysieren, waren im selben Jahr (2008) umgesetzt. Diese Modelle sind das Ergebnis der Bildungsreform. In deutschem Fall gab es eine Beurteilung nach dem Umsetzung des Orientierungsplan (*Evaluation zur Implementierung des Orientierungsplans für Erziehung und Bildung in baden-württembergischen Kindergärten*). In rumänischem Kontext gibt es bis jetzt eine Evaluation der Umsetzung des Vorschulcurriculums und der Art und Weise, in der die praktische Anwendung dieses Curriculum läuft. Der einzige vorhandene Projekt in Rumänien, der wir hier erwähnen können und in direkte Zusammenhang mit unserer Forschung ist, nennt sich *Referenzrahmen der nationalen Lehrplan für die Sekundarstufe: eine Notwendigkeit der Reform der Lehrpläne*, initiiert und koordiniert von der National Beurteilung und Prüfungszentrum, Ministerium für Bildung. Dieses Projekt ist umfangreich und komplex und enthält Teilprojekte, die Analyse der Umsetzung der Reform der Lehrpläne und Curriculum zielen: *Analyse der Schule in Bezug auf Curriculum-Reform, Die Analyse der Studierenden Leistung und die Beziehung zwischen Lehrplan, Fähigkeiten, Motivation, Lernen und schulische Leistung studieren, Analyse der Schulbücher und Lehrpläne, Multi-Kriterien-Analyse des Curriculums*. Alle diese Teilprojekte haben spezifische Kenntnisse entwickeln und mögliche Richtungen für verbessernde Maßnahmen indentifizieren als Ziel. Basierend auf den Ergebnissen der Durchführung der einzelnen Teilprojekt, würde sich die Entwicklung von neuen Bezugsrahmen und neue Schuldokumente (Programme, Pläne, alternative Schulbücher) unterstützen. Diese Dokumente

basieren sich auf entsprechende Lehrplan und Curriculum Konzepte, die angemessen den neuen Anforderungen und so notwendig im Rahmen der aktuellen rumänischen Bildungssystem sind (Potolea, Toma, Borzea, Hrsg., 2012). Die Existenz dieses Projekt in Rumänien unterstützt die Aktualität und die Bedeutung dieser Forschung.

Effizienz Überlegungen über das Vorschulcurriculum in Rumänien, wie es entworfen, umgesetzt wurde und wie es heute von Erzieherinnen verwendet wird, waren durch mehrere **investigative Ansätze** möglich:

1. **Die Analyse von Curriculum Modelle** im Vergleich mit ähnlichen und entsprechenden Mustern, aus einem dezentralisierten Bildungssystem wo sie in der gleichen Zeit umgesetzt waren. Ein Vergleich mit einem dezentralisierten Bildungssystem kann zu zur Identifizierung der Richtlinien zur Erreichung der Dezentralisierung im Vorschulsystem führen. Diese vergleichende Analyse kann auch auf die Erarbeitung von Vorschlägen zur Optimierung des Curriculums, begründet in den rumänische Vorschulsystem, mit der Einnahme bestimmter Elemente und Schritte aus dem deutschen analysierten Modell.
2. **Untersuchung von Wertschätzungen den Bildungs-Experten** über die zwei curriculare Modelle analysiert in der ersten Studie; über die aufgezeichneten Erfahrungen in der Konstruktion oder Implementierung des Curriculums oder Lehrplans als Instrument der Reform und der Verwaltung. Diese Wertschätzungen wurden in Kontext von semi-strukturierten Interviews gesammelt. Die Interviews mit Bildungsexperten wurden für den beiden Bildungssysteme durchgeführt, um die Analyse der oben genannten Dokumente, mit relevanten Informationen, die nicht direkt in den Dokumenten erwähnt sind, abzuschließen. Bildungsexperten waren beabsichtigt identifiziert, der Forscher hat direkt entschieden, welche die richtigen Personen für diese Interviews sind. Er griff zu dieser Praxis, weil die Identifizierung von Bildungsexperten ein sensibler Prozess ist, der sich auf einigen vordefinierten Indikatoren unterstützt: erstens, Fachwissen des untersuchte Thema und zweitens, einschlägige Erfahrungen im untersuchten Bereich und am Ende, die Bereitschaft und die Fähigkeit bei der Forschung teilzunehmen.
3. **Untersuchung von Wertschätzungen den Erzieherinnen** über die Erfahrungen bei der Umsetzung und Verwendung des rumänischen Vorschulcurriculums, aber auch in Bezug auf ihre Ausbildung Bedürfnisse, Ausbildung, die sich auf die

effiziente und korrekte Verwendung dieses Curriculums fokussiert. Die Befragung von Erzieherinnen wurde nur in der Stadt Cluj- Napoca durchgeführt, in den deutschen Land bevor erwähnt, war diese Studie schon durchgeführt, im Rahmen einer komplexere Forschung, die *Wissenschaftliche Begleitung des Orientierungsplans* hieß. Diese Forschung war von Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg organisiert. In unsere Studie, haben wir diese Forschung als Modell verwendet, bzw. den Fragebogen, die in der deutsche Forschung genutzt war, aber mit einigen Anpassungen, gemäß dem rumänischen Vorschulsystem. Wir sind der Meinung, dass Erzieherinnen Sicht relevant ist, wenn man das Curriculum optimieren will, weil sie diejenigen sind, die jeden Tag in der Praxis das Curriculum verwenden. Sie berichten, als Facharbeiter, Spezialisten und bringen oft willkommene bedeutende Beiträge aus der pädagogischen Praxis.

4. **Die Analyse der erhaltenen Ergebnisse**, sowohl von Bildungsexperten, als auch von den Erzieherinnen und ein Ausbildungsprogramm für die Erzieherinnen vorschlagen. Wir gehen davon aus, dass die Ausbildung Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Nutzung des Vorschulcurriculums werden stärker bei den Erzieherinnen, die im traditionellen Paradigma ausgebildet waren, sein, weil Einstellungen und Überzeugungen auf eine bestimmte Weise der pädagogischen Arbeit stark kristallisiert sind. Integrierte Vermittlung und Weitergabe von Kenntnisse und der neuen Organisation des Tagesablauf können oft Probleme für diese Erzieherinnen aufwerfen, weil diese Elemente neu sind. Daher ist die vorgeschlagene Weiterbildung auf die Umsetzung von neuen Aspekte des aktuellen Curriculums, im Vergleich zu den früheren Lehrpläne, fokussiert. Das Training wird auf die Darstellung von Best-Practice Beispielen sowohl in der rumänischen Bildungssystem, als auch in anderen Bildungssysteme, auf der Entwicklung des Austauschs, der Lerngruppe Arbeit mit der Hilfe einem pädagogischen Experten, damit gemeinsame Bedeutungen, Interpretationen und Arbeitsweise übernehmen kann. Erwartete mittel-und langfristige Ergebnisse einer solchen Trainingsprogramm sind: Verwendung des Vorschulcurriculums mit mehr Verantwortung und mehr professionell, weil die Erzieherinnen besser ihre Aufgaben wissen und wie man am besten die pädagogische Aktivitäten nach der moderne Paradigma geplant werden können; Erhöhung der Qualität der

vorschulischen Erziehung und bessere Ergebnisse in Bezug auf Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Kinder erhalten.

5. Basierend auf den Ergebnissen der Untersuchungen oben beschrieben, haben wir auch vor, eine **Reihe von Empfehlungen zur Optimierung des rumänische Curriculums** zu entwickeln.

Abschließend befasst sich die vorliegende Forschung mit dem Problem der Optimierung des Vorschulcurriculums in Rumänien und als ein Ergebnis einer qualitative Analyse dieses Curriculums, aber auch einer vergleichende Analyse mit ein anderen curricularen Modell wurden eine Reihe von Vorschlägen, um Best-Practice-Modelle zu implementieren formuliert.

Die drei Studien ermöglichen uns, die folgenden **Empfehlungen** zu erreichen, um das **Vorschulcurriculum in Rumänien zu optimieren:**

1. Beteiligung von mehreren Spezialisten an Design von curricularen Modelle, wie in der deutschen Fall. Es geht über diese Spezialisten, die normalerweise Partner des Kindergartens sind (Psychologen, Ärzte, Anwälte, Spezialisten in die Rechte des Kindes, Vertreter von Kommunen, Wirtschaft Spezialisten, Kirche, Vertreter der Eltern, usw.). Dieser Ansatz sorgt für die Kohärenz und Kohäsion des Vorschulcurriculums mit anderen rechtlichen Dokumente, die aktuell sind und mit den Bedürfnissen der Gesellschaft.
2. Erstellung von Curriculum Modelle, so dass es eine Kontinuität zwischen der Vorschul-und der Primarstufe gibt.
3. Betonung der Bedeutung differenziertes und individualisiertes Ansatz den Vorschulkindern. Das bedeutet, das das Curriculum, spezifische Lernziele für jedes Vorschulkind oder Vorschulgruppe formulieren erlaubt, wenn anwendbar.
4. Im Bereich der Umsetzung von neuen Curriculum Modelle ist die Pilotphase notwendig. Diese Phase verursacht zusätzliche Kosten, sowohl in Zeit und Material, aber erhindert das Auftreten von nachfolgenden Fehlfunktionen in der Anlage. Die Pilotphase ermöglicht auch einige Beispiele guter Praxis bei der Umsetzung in eine breitere Umgebung des Curriculums. Die Beispiele von guter Praxis treffen den Zurückhaltung Reaktion der Erzieherinnen, die natürlicherweise in solchen Kontexten vorkommt. Die Pilotphase sichert auch die Teilnahme der Erzieherinnen bei der

Konstruktion des Curriculums. Sie haben die Möglichkeit, Feedback zu liefern, Anpassungen und Verbesserungen vorzuschlagen, bevor das Curriculum in allen Institutionen umgesetzt ist.

5. Die Rolle des Kindergartens in der Gesellschaft erklären, durch Angabe von Informationen über die erbrachten Leistungen des Kindergartens in dem Curriculum. Wenn diese Zusammenhang stark gezeigt ist, dann werden Zusammenarbeit, Partnerschaft mit externen Einrichtungen aufgefördert, aber auch Förderung der Erzieherinnen zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen.
6. Erklärungen von grundlegende Begriffe und Konzepte im Curriculum umfassen: Bildung, Ausbildung, Beratung, Anleitung, Unterstützung, Bildungsbereich, usw.
7. Mögliche Schwierigkeiten bei der Curriculum Umsetzung, aber auch mögliche Verwirrungen im manchen Regelungen Verständnis sollten von den Autoren gespürt werden. Danach, sollten Präventionsmaßnahmen gebaut werden, wie zum Beispiel die Entwicklung eines Leitfadens für Erzieherinnen, zusätzliche Details im Curriculum spezifizieren oder ein kurzes Glossar der neuen Terminologie.
8. Klare und spezifische Abgrenzung von Fähigkeiten, die ein Kind für Schuleintritt braucht. Das deutsche oben analysierte Modell spezifiziert sehr klar, was ein Kind für Schuleintritt braucht, im Bereich der Entwicklung. Die Kriterien dafür sind bekannt und messbar sowohl von Erzieherinnen, als auch von Lehrern und Eltern. In dieser Art und Weise verhindert man Konflikte zwischen Eltern und Lehrkräfte über die optimale Zeit für den Eintritt in die Schule.
9. Die Unterscheidung zwischen Bildungs- und Entwicklungsbereiche des Kindes behalten. Diese Unterscheidung ermöglicht den Erzieherinnen die Konzepte der *ganzheitlichen und umfassenden Ansatz und Entwicklung von Kindern* im Vorschulalter zu verstehen und die Bedeutung der Unterstützung alle Facetten der Entwicklung zu verwirklichen. Man braucht aber mehr Beispiele für jedes Feld, Beispiele von pädagogischen Aktivitäten. Die Impuls-Fragen und die Reflexionsfrage für die Erzieherinnen werden auch willkommen sein, weil diese Fragen die Gestaltung von Lernerfahrungen für Vorschulkinder ermöglichen. Darüber hinaus kann man in Bezug auf jeden Bildungs- und Entwicklungsbereich die Bedürfnisse des Kindes vorstellen und nicht so viel auf die pädagogische Ziele achten. Wir unterstützen auch die Einnahme von der Bildungsmatrix (aufgenommen in der deutschen Land vom Vorschulsystem in Neu Zeeland - Te Whariki – Anhang 2), weil diese Matrix am besten die Folgen einer Aktion oder Intervention in einem Bereich veranschaulicht.

10. Hinzufügen in den täglichen Tagesablauf von einer Aktivität, die symmetrisch mit *Morgenkreis* ist, aber am Ende des Tages durchgeführt wird. Diese Aktivität sollte den Kindern Kontinuität anbieten, wie alle andere Rituale oder Routinen in den Kindergarten zu Kinder Entwicklung beitragen.
11. Bildung von basis Medienkompetenzen bei Vorschulkindern. Angabe der gebührende Bedeutung für dieses Problem, auch von einem frühen Alter, hilft gesund Medien Verhalten und grundlegende technische Ausbildung bei Kindern zu entwickeln.
12. Die Aufnahme im Curriculum von Details in Bezug auf sensible Aspekte der vorschulischen Bildung, Fragen, die manchmal Probleme den Erzieherinnen aufwerfen und für welche diese Unterstützung suchen und brauchen. Wir sprechen über Themen und Elemente wie Religionsunterricht im Kindergarten, Elemente der Sexualerziehung im Kindergarten, Vielfalt Bewältigung, Unterschiede zwischen den Kindern in der Gruppe, Möglichkeiten, um Kinder zu motivieren, Verwaltung von Gruppen usw.
13. Geben im Curriculum spezifische Aspekte der täglichen Arbeit des Kindergartens an. Diese Belichtung auf konkrete Situationen und Kontexten erleichtert das Verständnis von Erzieherinnen in Bezug auf ihre Rolle und Funktion in der Kindergartengruppe. Die Erzieherien kann, anhand dieser konkrete Beispiele, Organisation und Strukturierung Möglichkeiten der täglichen Programm identifizieren.
14. In Bezug auf Lernumgebung arrangieren, empfehlen wir die Zentren oder Eckchen zu bewahren, da dieses Modell optimal den Bewegung und Lernen Bedürfnisse von Vorschulkindern entspricht.
15. Verpflichtung zur Achtung und Umsetzung des Curriculum speichern, aber ergänzt durch die Ausbildung aller Erzieherinnen, mit dem Ziel den effektiven Einsatz dieses Werkzeugs.
16. Eine grössere Wert ins Curriculum auf die Bedeutung einer sicheren Bindung zwischen Erziehrin und Kind legen. Man sollte auch die Rolle der Erzieherin als Modell besser im Curriculum erklären und unterstreichen (verbal, nonverbal und Verhaltensmodell).
17. Erwähnen von Beobachtung und Dokumentation jedes Kind in der Gruppe zwischen den Aufgaben der Erzieherin, im Curriculum. Man sollte auch die Aufgabe der der Selbst-Reflexion und Selbstevaluation den Erzieherinnen geben, mit der Hilfe von Reflexion-Fragen, wie im Orientierungsplan. Die Förderung von Selbstbeurteilung

führt mit der Zeit zur Wachstum und Entwicklung der Qualität von didaktischen Aktivitäten der Erzieherinnen.

18. Die Lehrmethodik in das Curriculum umfassen. Das ist notwendig, vor allem für unerfahrene Erzieherinnen, die klare Informationen über die Informationen Verteilung brauchen. Sie müssen wissen in welche Ordnung die Kenntnisse den Kindern vermittelt sollten und welche Inhalte einem Bildungsbereich gehören.

19. Existenz von Ausbildungsprogrammen, die die Erzieherinnen als Zielgruppe haben. Diese Programme können von der Einführung von neue Regelungen im Arbeitsbereich motiviert werden, aber auch vom Bedürfnis der Gesellschaft, geschulte Lehrkräfte, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder erfüllen können, zu haben. Allerdings kann man im Rahmen von diesen Programme, Feedback von Erzieherinnen über die Schwierigkeiten in der täglichen Unterrichtspraxis und in der Verwendung von Curriculum bekommen. Auf der Grundlage der Kontrolle dieser Ergebnisse können Maßnahmen, um Vorschulcurriculum optimieren, umgesetzt werden. Gemäß den durchgeführten Untersuchungen, finden wir es notwendig, dass die Erzieherinnen Aus- und Fortbildungen folgen. Diese Bildungsprogramme sollten spezifische Kenntnisse über die Anwendung des Curriculums in Bezug auf die spezifische Entwicklung von Kindern im Vorschulalter anbieten. Bereitstellung von folgenden Arten von Informationen ist notwendig:

- *Informationen über die Möglichkeiten in den Kindergarten Lernerfahrungen , die zur Entwicklung von spezifischen Seiten, wie Sprache(Wortschatz) oder Denken führen, zu liefern;*
- *Informationen über effektive Lernstrategien , die Organisation der pädagogischen Umfeld und tägliche pädagogische Aktivitäten so, dass in der Kindergruppe harmonischen sozialen Beziehungen existieren;*
- *Informationen über die Auswahl von Lerninhalt, so dass es auf das Alter und die Interessen der Kinder angepasst werden kann;*
- *Informationen über professionelle Standards für die einzelnen Bildung- bzw. Entwicklungsbereiche (was die Erzieherin wissen sollte, im Bereich Inhalt in jedem Bereich der Entwicklung des Kindes);*
- *Informationen über die Vielfalt der Kinder in Bezug auf die Lehr-Strategien, die sie bevorzugen (Kinder mit Behinderungen, Kinder aus verschiedenen sozioökonomischen Räumen, usw.) und die Betonung der Normalität der Existenz dieser Vielfalt;*
- *Informationen über Bewertungsverfahren, die in der Kindergarten verwendet werden können (Beobachtung, Dokumentation, Beispiele der Arbeit den Kindern, Interviews mit Vorschulkinder usw.) und Vorschläge für die Erstbewertung bei der Kinder-Eintritt in Kindergarten.*

20. Wir meinen, dass *ein guter Lehrer mit einem guten Curriculum* (Bowman, Donovan, Burns, 2000 S. 215) *ausgestattet sein muss* (Bowman, Donovan, Burns, 2000, S. 215). Vorschulcurriculum Inhalt muss systematisch in ein kohärentes Programm organisiert werden, mit Ziele im Einklang mit den Entwicklungsbereichen und mit den pädagogischen Inhalte. Das Curriculum sollte die Aktivitäten, die die Erzieherin mit den Vorschulkindern machen wird, nennen und eine breite Palette von diesen darstellen: Exploration, Problemlösung, Planung einer Aktivität, kreativer Ausdruck, mündlicher Ausdruck, künstlerische Aktivitäten, die die Entwicklung des Hörens und Integration von Informationen in vorderen Strukturen fördern, Lernspiele, Übung-Spiel.
21. Es gibt Aspekte, die, obwohl sie untersucht worden und man ihre Bedeutung zeigte (Bowman, Donovan, Burns, 2000), nicht in den Bestimmungen des Curriculums enthalten sind. Daher werden sie aus der Praxis weggelassen. Diese sind: die Kinder mit den Methoden der Forschung vertraut zu machen, das Konzept der Zahl bei Kindern im Vorschulalter entwickeln, phonemischen Anhörung bei Kindern im Vorschulalter entwickeln, kulturelles Wissen, Möglichkeiten den Computer zu benutzen. Wir sind überzeugt, dass diese Themen in das Curriculum aufgenommen werden konnten, in dem Kontext, in dem sie richtig behandelt warden, angemessen den Besonderheiten und dem Alter der Kindern.

Literatur:

1. Alvestad, M., Pramling Samuelsson, I. (1999) *A Comparison between the National Preschool Curricula in Norway and Sweden. Early Childhood Research and Practice*, 1(2). Regăsit la: <http://www.ecrp.uiuc.edu/v1n2/index.html> [29.01.2013]
2. Andres, B., Laewen, H-J. (2008) *Arbeitshilfe für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen. Die Handreichung zum infans-Konzept der Frühpädagogik*, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg Dezernat Jugend – Landesjugendamt, Stuttgart
3. Anger Plünnecke, Ch. (2008) *Frühkindliche Förderung: Ein Beitrag zu mehr Wachstum und Gerechtigkeit*, Deutscher Instituts Verlag, Köln
4. Antonesei, L. (coord.) (2009) *Ghid pentru cercetarea educației*, Polirom, Iași
5. Arthur, J., Peterson, A. (editors) (2012) *The Routledge Companion to education*, Routledge, New York & London
6. Baumert, J., Schümer, G. (2001) *Familiäre Lebensverhältnisse, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb*. In: Deutsches Pisa Konsortium (Hrsg.): *Pisa 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schüler im internationalen Vergleich*, Opladen, 2001, pp. 323–407
7. Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Staatsinstitut für Frühpädagogik München (2007) *Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung*, Cornelsen Verlag, Berlin, Düsseldorf, Mannheim
8. Baum, H. (1998) *Kleine Kinder – große Gefühle*, Herder Verlag, Freiburg
9. Bennett, J. (2005) *Curriculum issues in national policy-making*, *European Early Childhood Education Research Journal*, 13(2), pp. 5-23, Regăsit la: <http://www.eccera.org/> [18.01.2013]
10. Bocoș, M. (2002), *Instruire interactivă. Repere pentru reflecție și acțiune*, Editura Presa Universitară Clujeană, Cluj-Napoca
11. Bocoș, M. (2008) *Didactica Disciplinelor Pedagogice. Un cadru constructivist*, Paralela 45, Pitești
12. Bocoș, M., Brănișteanu, R. (2012) *Finalități ale educației socio-emoționale în curriculum preșcolar românesc – abordări diacronice*, în Bocoș, M., Albușescu, I., Catalano, H., Brănișteanu, R. (2012) *Perspective operaționale în educația preuniversitară din România*, Editura Grinta, Bistrița

13. Bock-Famulla, K. (2008) *Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2008*, Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
14. Böttcher, W. (1985) *Ungleichheit im Bildungswesen: ein Plädoyer für eine schichtspezifisch und handlungstheoretisch orientierte Soziologie der Erziehung*, Schallwig, Bochum
15. Bowman, B.T., Donovan, M.S., Burns, M.S. (2000) *Educating our Preschoolers*, Comitee on Early Childhood Pedagogy, National Research Council, National Academy Press, Washington, DC
16. Cazacu, A. (1992) *Sociologia educației*, Editura Hyperion XXI, București
17. Cerghit, I. (2006) *Metode de învățământ*, Editura Polirom, Iași
18. Chicioreanu, T.D. (2012) *Didactica specialității*, Proiect e.Prof.ro, e-learning, educație, excelență – Regăsit la: <http://ro.scribd.com/doc/95731738/3/IV-Forme-de-organizare-%C5%9Fi-desf%C4%83%C5%9Furare-a-activit%C4%83%C5%A3ii-didactice> [22.03.2013]
19. Chiș, V. (2001) *Activitatea profesorului între curriculum și evaluare*, Editura Presa Universitară Clujeană, Cluj-Napoca
20. Chiș, V. (2002) *Provocările pedagogiei contemporane*, Editura Presa Universitară Clujeană, Cluj-Napoca
21. Chiș, V. (2005) *Pedagogia contemporană – pedagogia pentru competențe*, Casa Cărții de Știință, Cluj-Napoca
22. Colberg-Schrader, H., Krug, M. (1980) *Lebensnahes Lernen im Kindergarten. Zur Umsetzung des Curriculum Soziales Lernen*, Kösel-Verlag, München
23. Cook, R., Tessier, A., Klein M.D. (2000) *Adapting Early Childhood Curricula for Children in Inclusive Settings*, Prentice Hall, New Jersey
24. Cucuș, C. (2009) (coord.) *Psihopedagogie pentru examenele de definitivare și grade didactice*, Ed. a III-a revizuită și adăugită, Polirom, Iași
25. Culea, L. (2009) *Aplicarea noului curriculum pentru educație timpurie – o provocare?*, Editura Diana, Pitești
26. Dahlberg, G., Moss, P., & Pence, A. (1999). *Beyond quality in early childhood education and care: Postmodern perspectives* (1stEd.), Falmer Press, London
27. Delors, J. (1997) *Learning: The Treasure Within*, UNESCO
28. Diskowski, D.(2008) *Bildungspläne für Kindertagesstätten – ein neues und noch unbegriffenes Steuerungsinstrument*, In: Hans-Günther Roßbach/ Hans-Peter Blossfeld (Hrsg.): *Frühpädagogische Förderung in Institutionen. Zeitschrift für*

- Erziehungswissenschaft, Sonderheft 11/2008. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, pp.47-61
29. Douglas, D. (1999) *A Practitioners' Guide*, The Guilford Press, New York
30. Ebert, S. (2010) (Hrsg.) *Kindergarten heute, Die Kita als lernende Organisation*, Herder Verlag, Freiburg im Breisgau
31. Evangelischer Landesverband – Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e. V. (2008) *Die Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan Baden-Württemberg. Arbeitshilfe zur Implementierung*, Carl Link, Kronach, Köln
32. Farca, S. (2009) *Cum întâmpinăm copilul ca părinți, bunici, medici și educatori*, Editura Trei, București
33. Fartușnic, C. (2012) (coord.) *Toți copiii la școală până în 2015. Inițiativa globală privind copiii în afara sistemului de educație. Studiul Național – Unicef România*, Unesco Institute for Statistics, București
34. Felfe, C., Lalive, R. (2012) *Early child care and child development. For whom it works and why*, Regăsit la: http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/suche/fis_set.html?FId=1001182&mstn=8&ckd=no&mtz=100&facets=y&maxg=5&suche=erweitert&ohneSynonyme=y&feldname1=Schlagw%F6rter&feldinhalt1=KINDERGARTEN&bool1=and&next=1001443,1001473,1002311,1003514,1004398&prev=A12136,A12307,A12519,997456,1000529&nHits=8836&marker=1
35. Fernandez, R., Abdo, J., English, M. (2011) *Fight for children. Ready to learn DC, Early Childhood Providers*, Regăsit la: <http://www.readytolearndc.org/index.html> [18.09.2012]
36. Friebertshauer B., Prengel A. (2003) *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*, Juventa Verlag, Munchen
37. Fried, L., Roux, S. (2006) *Pädagogik der frühen Kindheit*, Beltz Verlag, Weinheim und Basel
38. Fthenakis, W. (2003) *Perspektiven zur Weiterentwicklung des Systems der Tageseinrichtungen für Kinder in Deutschland – Zusammenfassung und Empfehlungen*, Hrsg. BMFSFJ, Berlin
39. Gavreliuc, A. (2011) *Psihologie interculturală*, Editura Polirom, Iași, București
40. Gheorghiu, M. D., Saint Martin, M. (2011) *Educație și frontiere sociale, Franța, România, Brazilia și Suedia*, Editura Polirom, Iași, București

41. Glava, A., Glava, C. (2002) *Introducere în pedagogia preșcolară*, Editura Dacia, Cluj-Napoca
42. Glava, A., Pocol, M., Tătaru, L-L. (2009)(coord.) *Educația timpurie – ghid metodic pentru aplicarea curriculumului preșcolar*, Editura Paralela 45, Pitești
43. Glenn, M. (2011) *The educational factor*, Regăsit la: <http://voices.yahoo.com/the-educational-factor-9083065.html?cat=4> [17.01.2013]
44. Groot-Wilken, B. (2007) *Bildungsprozesse in Kindergarten und Kita: beobachten, dokumentieren, planen; mit Checklisten und Kopiervorlagen*, Herder Verlag, Freiburg im Breisgau
45. Gvirtz, S., Beech, J. (2004) *From the Intended to the Implemented Curriculum in Argentina: Exploring the Relation Between Regulation and Practice*, În *Prospects* 34, nr. 3, Regăsit la: <http://link.springer.com/article/10.1007/s11125-004-5314-x> [18.01.2013]
46. Hoffmann, H., Rabe-Kleberg, U., Viernickel S., Wehrmann I., Zimmer, R. (2010) *Starke Kitas – starke Kinder. Wie die Umsetzung der Bildungspläne gelingt*, Herder Verlag, Freiburg im Breisgau
47. Honig, M-S., Joos, M., Schreiber, N. (2004) *Was ist ein guter Kindergarten? Theoretische und empirische Analysen zum Qualitätsbegriff in der Pädagogik*, Juventa Verlag, Weinheim & München
48. Huppertz, N., Gebhard, K., Meurer, M (2009) *Wissenschaftliche Begleitung der Einführung des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergarten*, Regăsit la: <http://www.wibeor-baden.de/index.htm> [03.12.2012]
49. Hurrelmann, K., Timm, A. (2011) *Kinder Bildung Zukunft. Drei Wege aus der Krise*, Klett Verlag, Stuttgart
50. Ionescu, M. (2000) *Demersuri creative în predare și învățare*, Editura Presa Universitară Clujeană, Cluj-Napoca
51. Ionescu, M. (2003) *Instrucție și educație*, "Vasile Goldiș" University Press, Arad
52. Ionescu, M. (2011) *Instrucție și educație, paradigme educaționale moderne*, Editura Eikon, Cluj-Napoca
53. Ilg, C. (2003) *Vorschulische Erziehung und Bildung in Deutschland – angesichts der PISA-Ergebnisse*, Regăsit la:

https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/fakultaet1/ew/ew1/Personen/roeber/publikationen/studierende/zula_ilg_christina.pdf [09.08.2012]

54. Ionescu, M. (2013) (coord.) *Studii de pedagogie aplicată*, Editura Eikon, Cluj-Napoca
55. Iucu, R. (2004) *Formarea cadrelor didactice – sisteme, politici, strategii*, Editura Humanitas Educational, București
56. Jonnaert, P., Ettayebi, M., Defise, R. (2010) *Curriculum și competențe. Un cadru operațional*, traducere din limba franceză – Mateiu, I., ASCR, Cluj-Napoca
57. Jupp, V. (coord.) (2010), *Dicționar al metodelor de cercetare socială*, Polirom, Iași
58. Jurjiu, E., Trifan, R., Daneș, A., Briscu, B., Toader, I. (2010) (coord.) *Enciclopedia României*, Regăsit la: http://enciclopediaromaniei.ro/wiki/Enciclopedia_Rom%C3%A2niei [19.06.2012]
59. Katz, L. G., & Chard, S. C. (1989) *Engaging children's minds: The project approach*, Norwood, NJ: Ablex
60. Kielstra, P. (2012) *The learning curve. Lessons in country, performance in education*. Pearson, 2012 report. Regăsit la: <http://thelearningcurve.pearson.com/> [09.03.2013]
61. Koch, S., Fisch, R. (2004), *Schulen für die Zukunft*, Schneider Verlag Hohengehren, Stuttgart
62. Köhler, H. (2003) *Von Wunder des Kindseins*, Freies Geistesleben, Stuttgart
63. Kolly, S., Rădulescu, C., Anghel, M. (2009) *Manual de formare a specialistului în copilăria timpurie*, Editura Humanitas, București
64. Kravitz, R. (1997) *Pädagogik statt Therapie*, Klinkhardt, Bad Heilbrunn
65. Krenz, A. (2008) *Konzeptionsentwicklung in Kindertagesstätten*, Bildungsverlag EINS, Troisdorf
66. Kroch, S. L., Slentz, K. L. (2011) *Early childhood education yesterday, today and tomorrow*, Routledge, New York and London
67. Kubon-Gilke, G. (2006) *Wi(e)der Elitebildung: Bildung aus ökonomischer Perspektive*, Metropolis Verlag, Marburg
68. Laewen, H.-J. (2002) *Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen*. In: Laewen, H.-J./Andres, B. (Hrsg.) *Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit. Bausteine zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen*, Beltz, Weinheim
69. Lerner, J.W., Lowenthal, B., Egan, R. (1998) *Preschool children with special needs. Children at-Risk, Children with disabilities*, Allyn and Bacon, Boston, London, Toronto, Sydney, Tokyo, Singapore

70. Löw, M. (2006) *Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung*, 2. durchges. Aufl., Budrich, Opladen
71. Marinescu, M. (2007) *Tendențe și orientări în didactica modernă*, Editura Didactică și Pedagogică, București
72. Mc. Queen, R., Knussen, Ch. (2006) *Metode de cercetare în științele sociale*, Institutul European, Iași
73. Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Rheinland-Pfalz (2010), *Empfehlungen zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz*, Cornelsen Verlag, Berlin
74. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2007), *Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen*, Cornelsen Scriptor Verlag, Berlin, Düsseldorf, Mannheim, 2007
75. Ministry of Education (2010) *Saskatchewan Curriculum Kindergarten*, Regăsit la: https://www.edonline.sk.ca/bbcswebdav/library/curricula/English/Master_K_Curr_2010_Final.pdf
76. Moskal, E., Wagner, J. (1975) *Pädagogik im Kindergarten. Das swedische Konzept als Anregung und Beispiel*, Kösel Verlag, München
77. Munteanu, C., Munteanu, E. N. (2009) *Ghid pentru învățământul preșcolar. O abordare din perspectiva noului curriculum*, Editura Polirom, Iași
78. Neculau, A. (1999) *Memoria pierdută*, Editura Polirom, Iași
79. Neuß, N. (2010) (Hrsg.) *Grundwissen Elementarpädagogik*, Cornelsen Verlag, Berlin
80. Neuß, N., Michaelis, C. (2002) *Neue Medien im Kindergarten*, Jünger-Verlagsgruppe, Offenbach
81. Oberhuemer, P. (2005) *International Perspectives on Early Childhood Curricula*, *International Journal of Early Childhood*, 37(1), pp. 27-32, Regăsit la: http://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/international_perspectives.pdf [14.02.2012]
82. Oberhuemer, P., Ulich, M. (1997) *Kinderbetreuung in Europa*, Beltz Verlag, Weinheim und Basel
83. Oberhuemer, P. (2005) *Conceptualising the Early Pedagogue: Policy Approaches and Issue of Professionalism*, *Early Childhood Education Research Journal*, 13(1), pp. 5-16, Regăsit la: <http://www.eecera.org/> [18.01.2013]

84. Patton, M. Q. (1990) *Qualitative evaluation and research methods*, Second Edition, Sage Publications, London, New Delhi, Newbury Park
85. Păun, E., Iucu, R. (coord.) (2002) *Educația preșcolară în România*, Polirom, Iași
86. Preuschoff, G. (2002) *Von 3 bis 6. Alltag mit Vorschulkindern*, Papy Rossa Verlag, Köln
87. Potolea, D., Toma, S., Borzea, A. (coord.) (2012) *Coordonate ale unui nou cadru de referință al curriculumului național*, Editura Didactică și Pedagogică, București
88. *Preschool options in Germany – a guide from nurseries to kindergartens*. Regăsit la: http://www.expatica.com/de/education/pre_school/Preschool-options-in-Germany_18248.html [10.08.2012]
89. Prott, R., Preissing, C. (2007) (Ed.) *Bridging Diversity – an Early Childhood Curriculum*, Verlag das Netz, Weimar und Berlin
90. Race R. (2008) *Qualitative Research in Education*. In Given, L. M. *The Sage Encyclopedia of Qualitative Research Methods*, vol. 1, 2, Sage Publications, Los Angeles
91. Radulian, I. (2012) *Sistemul de educație și componentele sale* – Regăsit la: <http://www.cultura.mai.gov.ro/traditii/sistem-educatie.pdf> [07.12.2012]
92. Răduț-Taciu, R. (2004) *Pedagogia jocului. De la teorie la aplicații*, Casa Cărții de Știință, Cluj-Napoca
93. Remsperger, R. (2008) *Kindergarten heute – Feinfüligkeit im Umgang mit Kindern*, Herder Verlag, Freiburg im Breisgau
94. Roux, S. (2002) *Wie sehen Kinder ihren Kindergarten? Theoretische und empirische Befunde zur Qualität von Kindertagesstätten*, Juventa Verlag, Weinheim und München
95. Riemann, I., Wüstemberg, W. (2004) *Die Kindergarten-gruppe für Kinder ab einem Jahr öffnen? Eine empirische Studie*, Fachhochschulverlag, Frankfurt am Main
96. Reid, A. (1992) *The national curriculum: Problems and possibilities*, *SAIT Journal*, Vol. 24, No. 7
97. Saarni, C. (1999) *The development of emotional competence*, Guilford Press, NYC
98. Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2011) (Hrsg.) *Der Sächsische Bildungsplan – ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie für Kindertagespflege* Regăsit la: <http://www.kitabildungsserver.de/downloads/download-starten/?did=37> [10.05.2012]
99. Samuelsson, Pramling, I., Sheridan, S., Williams, P., (2006) *Five preschool Curricula – Comparative Perspective*, *International Journal of Early Childhood*, 38(1), pp. 11-30

100. Schlecht, D., Förster, C., Wellner, B., Mörth, A. (2008) *Kita. Wie gut sind wir?*, Cornelsen Verlag, Berlin, Düsseldorf, Mannheim
101. Schossow, R. (2012) *German School System*, Chuck Emerson Media Services, Regăsit la: <http://www.howtogermany.com/pages/germanschools.html> [09.08.2012]
102. Schubert, W. H. (1986) *Curriculum: Perspective, paradigm and possibility*, Macmillan, New York
103. Scraton, P. (1997) *Childhood in crisis?*, UCL Press, London
104. Spitzer, M. (2009) *Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens*, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg
105. Stamer-Brandt, P. (2008) *Projektarbeit in KiTa und Kindergarten*, Herder Verlag, Freiburg im Breisgau
106. Stamer-Brandt, P. (2011) *Pädagogische Praktika in Kita und Kindergarten*, Herder Verlag, Freiburg im Breisgau
107. Stanciu, M. (1999) *Reforma conținuturilor învățământului*, Editura Polirom, Iași
108. Sylva, K., Taggart B. u.a. (2010) *Frühe Bildung zählt. Das Effective Pre-school and Primary Education Project (EPPE) und das Sure Start Programm*, Dohrmann Verlag, Berlin
109. Ștefan, C., Kallay, E. (2011) *Dezvoltarea competențelor emoționale și sociale la preșcolari. Ghid practic pentru educatori*. ASCR, Cluj-Napoca
110. Ștefan, M. (2006) *Lexicon pedagogic*, Editura Aramis Print, București
111. Textor, M. R. (2002) *Die „PISA“-Studie*. In: *Kindergartenpädagogik – Online-Handbuch*, Regăsit la: <http://www.kindergartenpaedagogik.de/570.html> [7. 5. 2008]
112. Textor, M. R. (2007) *Der Bildungsauftrag des Kindergartens*. In: *Kindergartenpädagogik – Online-Handbuch*, Regăsit la: <http://www.kindergartenpaedagogik.de/844.html> [7. 5. 2008]
113. Tietze, W. (Hrsg.) (1998) *Wie gut sind unsere Kindergärten?*, Neuwied, Kriftel und Berlin
114. Truța, A., Mardar, S. (2007) *Relația profesor-elevi: blocaje și deblocaje*, Editura Aramis Print, București
115. Velica, I. (2007) *Lehrplan und Curriculum – Forschungsarbeit über Lehrplan- und Curriculumforschung*, Editura Argonaut, Cluj-Napoca
116. Vlăsceanu, M. (2005) *Organizația: proiectare și schimbare. Introducere în comportamentul organizațional*, Editura Comunicare.ro, București
117. Voiculescu, E. (2003) *Pedagogie preșcolară*, Editura Aramis Print, București
118. Weininger, M. (2011) *Sinne. Ideen für die Kita-Praxis*, Cornelsen Verlag, Berlin

119. Westphal, U. (2003) *Welche Kinder wollen wir?*, Schneider Verlag, Kronach
120. Weber, K., Herrmann, M. (2005) *Kindergarten heute, Konzepte entwickeln – Bildung planen*, Herder Verlag, Freiburg
121. Zigler, E. F., Finn-Stevenson, M., (1987) *Children Development and Social Issues*, D.C. Heath and Company, Toronto, Canada
122. ***Curriculum pentru educația timpurie a copiilor de la 3 la 6/7 ani, M.E.C.T. – U.M.P.I.P., 2008
123. ***Scrisoare metodică pentru cadrele didactice din învățământul preșcolar *Incluziune socială, management eficient și calitate în educație*, M.E.C.I., Dir. Gen. Ed. Timpurie, Școli, Performanță și Programe, 2009
124. *** Scrisoare metodică pentru învățământul preșcolar *Încă un pas spre descătușarea de convențional ...*, M.E.C.T.S., Dir. Gen. Educație și Învățare pe tot parcursul vieții, 2010
125. *** Scrisoare metodică *Acces echitabil generalizat și calitate în educația timpurie*, M.E.C.T.S., Dir. Gen. Educație și Învățare pe tot parcursul vieții, 2011
126. *** Scrisoare metodică pentru învățământul preșcolar *Încă un pas spre următorul nivel de performanță*, M.E.C.T.S., Dir. Gen. Educație și Învățare pe tot parcursul vieții, 2012